

**Vereinigung umweltwissenschaftlicher Berufsverbände Deutschlands - VUBD (Hrsg.):
Handbuch landschaftsökologischer Leistungen – Empfehlungen zur aufwandsbezogenen Honorarermittlung.**

Veröffentlichungen der VUBD, Band 1, Selbstverlag der VUBD, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, 259 S., ISSN 0945-8204, paperback.
Bezug: VUBD-Geschäftsstelle, Hessestr. 4, D-90443 Nürnberg.

In dem Handbuch landschaftsökologischer Leistungen, das von der Vereinigung umweltwissenschaftlicher Berufsverbände Deutschlands e.V. (VUBD) herausgegeben wird, beinhaltet Empfehlungen für landschaftsökologische Untersuchungen in verschiedenen Anwendungsbereichen bei naturschutzfachlichen und landschaftsökologischen Gutachten und Planungen (z.B. Schutzwürdigkeitsgutachten, UVS, Pflege- und Entwicklungsplan). Die vorliegende 3. Auflage ist gegenüber der vorangegangenen Fassung überarbeitet und wesentlich erweitert worden. Es wurden mehrere Tiergruppen neu aufgenommen. Zudem sind die einzelnen Beiträge bezüglich der Verwendungsmöglichkeiten im Rahmen von Planungen und Gutachten stärker differenziert.

Nach der Vorstellung der im VUBD organisierten Berufsverbände befasst sich das Buch einleitend mit den Grundlagen der Auftragsvergabe, der Honorarermittlung, der Vertragsgestaltung und der Abrechnungs- bzw. Zahlungsmodi. In den anschließenden botanischen und zoologischen Kapiteln werden Standardmethoden, teilweise ergänzende Methoden, Zeitbedarf für die Untersuchungen und Einsatzmöglichkeiten ausführlich beschrieben. Des Weiteren wird auf die Aussagemöglichkeiten und Grenzen der vorgestellten Methoden eingegangen. Abschließend sind bei einigen Kapiteln Hinweise auf Fachzeitschriften, Gesellschaften der jeweiligen Artengruppen und Informationsquellen im Internet angegeben. Den zoologischen Kapiteln geht zudem noch ein Kapitel voran, in dem allgemeine, für alle Gruppen relevante Sachverhalte dargestellt werden. So wird dort der aus planerischer Sicht zu begrüßende Versuch unternommen, die Differenzierung des Fortpflanzungsstatus' und die Benennung der Häufigkeitsangaben für alle Tiergruppen zu vereinheitlichen. Ebenso werden grundlegende Inhalte und Vorgehensweisen der Auswertung beschrieben.

Das Buch gibt dem Leser einen sehr guten Überblick über die planungsrelevanten Methoden der jeweiligen Artengruppen, wobei die Ausführungen auf wissenschaftlichen Grundlagen basieren. Die Standardmethoden orientieren sich an den in einschlägigen Arbeiten vorgeschlagenen Minimalprogrammen für freilandökologische Untersuchungen. Dabei scheint den Autoren aber auch stets bewußt, dass die Standardmethoden nur ein Kompromiss zwischen fachlichem Mindeststandard und den zeitlichen und finanziellen Vorgaben von Auftraggebern darstellen können. Teilweise geben die verschiedenen Autoren unterschiedliche Untersuchungsumfänge für gleiche Planungsarten an. Hier wäre eine einheitliche Herangehensweise wünschenswert, da dies nur schwer für den Naturschutz nach außen hin begründbar ist. Des Weiteren wird bei vielen Artengruppen nicht darauf hingewiesen, welche Arbeiten von technischen Arbeitskräften ausgeführt werden können. Dies ist in Hinblick auf ein „ökonomisches“ Angebot wichtig und kann vom Auftraggeber gefordert werden.

Durch die mehr oder weniger einheitliche Bearbeitungen der Artengruppen soll einer standardisierten Vorgehensweise bei landschaftsökologischen und naturschutzfachlichen Planungen Vorschub geleistet werden. Dies ist zum einen sehr wünschenswert und dient zum anderen der Qualitätssicherung. Erfreulich ist, dass neben den „Standard“-Artengruppen (z.B. Vögel, Amphibien, Reptilien) auch eine Reihe von „Rand“-Artengruppen (z.B. Netzflügler, Schwebfliegen) abgehandelt werden. Auch wenn diese nur in Einzelfällen in der Planung Berücksichtigung finden werden, so können sie aber in Spezialfällen durch ihre teilweise strenge Bindung an bestimmte Habitatstrukturen wichtige, planungsrelevante Aussagen liefern.

Der von Theo BLICK unter Mitarbeit verschiedener anderen Autoren geschriebene Teil „Spinnentiere“ umfaßt die Artengruppen Spinnen (Araneae), Weberknechte (Opiliones) und Pseudoskorpione (Pseudoscorpiones). Nach einer Methodenübersicht wird zunächst die Standardmethode Bodenfallen ausführlich beschrieben. Daran schließt sich eine kurze Beschreibung ergänzender Methoden und die Darstellung von Mindestanforderungen an das Untersuchungsprogramm für gängige Anwendungsbereiche an. Vorbildlich ist der Zeitaufwand für die wichtigsten Methoden aufgearbeitet. Die notwendigen Arbeiten werden einerseits nach technischen und nach wissenschaftlichen Stunden und andererseits nach Freiland-, Labor-, Bestimmungs- und Auswertungsarbeiten bzw. Arbeiten für die Verfassung des Berichtes untergliedert. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit den Einsatzmöglichkeiten der drei bearbeiteten Spinnentiergruppen in der Landschafts- und Naturschutzplanung. Abschließend werden die Vor- und Nachteile der Bodenfallenmethode und die notwendige bzw. mögliche Tiefe der Auswertung und Berichtsverfassung diskutiert.

Einige Artengruppen sind in dem Buch leider nur sehr kurz abgehandelt. Darunter befinden sich neben den Reptilien und Landschnecken auch die für die Landschaftsplanung wichtigen Brutvögel. Dies sollte in folgenden Auflagen unbedingt geändert werden.

Für Freilandbiologen, Landschaftsplaner und allen anderen, die sich in Feld, Wald und Flur planerisch bewegen, wird die 3. Auflage wie schon die vorangegangene eine wichtige Grundlage bei der Erstellung von Angeboten, der Ermittlung von Honoraren und der Durchführung von Gutachten und Planungen sein. Das Buch liefert aber nicht nur Planern wichtige Hinweise und Berechnungsgrundlagen, sondern eröffnet auch den Auftraggebern Möglichkeiten die Aufwandsberechnungen für Untersuchungen, Gutachten und Planungen nachzuvollziehen und die aus seiner Sicht hohen Honorarforderungen zu verstehen.

Nicolaj KLAPKAREK